

# Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland

– Juli 2021 –

# Grußwort des Botschafters



**Liebe Leserinnen und Leser,**

am 1. Juli feierte China den 100. Jahrestag der Gründung der KPCh. In Beijing verkündete der Generalsekretär des ZK der KPCh und Staatspräsident Xi Jinping in seiner Grundsatzrede, dass China das erste Jahrhundertziel, den Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in jeder Hinsicht, erreicht hat, was uns mit Freude und Stolz erfüllt.

Im Juli gab es auch viel diplomatische Arbeit im bi- und multilateralen Austausch zu erledigen. Auf einem virtuellen Gipfel sprach Xi Jinping mit Präsident Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel über die Corona-Lage und die weltwirtschaftlichen Aussichten. Das Treffen zwischen hochrangigen chinesischen und US-amerikanischen Diplomaten in Tianjin, über das wir in diesem Newsletter berichten, sorgte für zahlreiche Schlagzeilen.

In die Wirtschaftsentwicklung der ersten Jahreshälfte kommt neuer Schwung. Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Prozent gewachsen. Davon profitiert auch der China-EU-Handel, der im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 26,7 Prozent stieg.

Zum Thema Corona sind wir der Auffassung, dass nicht nur das Coronavirus, sondern auch das politische Virus zu seinem Ursprung zurückverfolgt werden muss. Bislang haben sich rund 60 Länder in einem Schreiben an die WHO gegen eine weitere Politisierung der Rückverfolgung ausgesprochen. China fordert eine neue Phase der Herkunftssuche von COVID-19 in verschiedenen Regionen und Ländern, was sicherlich auch im Interesse aller Länder ist.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und eine erholsame Sommerzeit.

Mit den besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland



# 100 Jahre KPCh

## Xi Jinping hält Grundsatzrede bei der Zeremonie zum 100. Jubiläum der Gründung der KPCh



Xi Jinping, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Staatspräsident und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission, fasste am 1. Juli 2021 anlässlich der Zeremonie zum 100. Jahrestag der KPCh in Beijing die wichtigsten Grundsätze der Partei und ihre Erfolgsgeschichte zusammen.

Dabei betonte er, dass die Menschen die Schöpfer der Geschichte und die wahren Helden seien. Der Verdienst der KPCh bestünde darin, das chinesische Volk in den letzten 100 Jahren zum übergeordneten Ziel - die große Wiederbelebung der chinesischen Nation - geführt zu haben. Auf dem Weg dahin sei die Vollendung des Aufbaus einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in China gelungen. Nun sei das Ziel, ein modernes sozialistisches Land in allen Bereichen aufzubauen. Seit der Reform und Öffnung habe die KPCh strategische Anordnungen für die sozialistische Modernisierung des Landes getroffen.



Xi blickte auch auf die anderen großen Erfolge der KPCh im vergangenen Jahrhundert zurück, die darin bestünden, dass die Partei das chinesische Volk geeint durch Schlachten und Revolution hindurch zu Freiheit, Eigenständigkeit und Stärke geführt habe. Darauf aufbauend könne jetzt damit begonnen werden, den Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter weiter voranzutreiben.



Damit dieses Projekt, dieser Traum, wahr werden könne, müsse die Leitung Chinas durch die KP unerschütterlich eingehalten werden. Denn so wie China niemals Menschen anderer Länder unterdrückt hat bzw. in Zukunft unterdrücken werde, würde das chinesische Volk keiner ausländischen Macht gestatten, es zu schikanieren oder die Entwicklung Chinas einzudämmen.

**[Den vollständigen Text der Rede finden Sie hier.](#)**

## **Xi Jinping spricht auf dem Gipfel der KPCh und der politischen Parteien der Welt**



Generalsekretär Xi Jinping hat auf dem Gipfeltreffen der KPCh und der politischen Parteien der Welt am 06. Juli in Beijing betont, es gebe viele Möglichkeiten, Demokratie zu verwirklichen und sie seien nicht alle gleich. Wichtig sei: Ob ein Land demokratisch ist oder nicht, solle von seinem Volk beurteilt werden. Aufgabe aller Parteien sei es, auf die Bedürfnisse ihrer Völker zu hören. Die Menschen jedes Landes hätten dabei das Recht, ihren eigenen Weg zu wählen. Bei allen Unterschieden gäbe es aber auch Werte und Ziele wie Frieden und Umweltschutz, die für alle gelten und die nur in weltumfassender Zusammenarbeit realisiert werden können. Daher sei die Menschheit eine Schicksalsgemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft, und brauche eine globale Governance.

### **Die Rede von Xi Jinping in voller Länge**



## **Zhang Guimei und 28 weitere einfache Helden werden mit dem Orden des 1. Juli ausgezeichnet.**

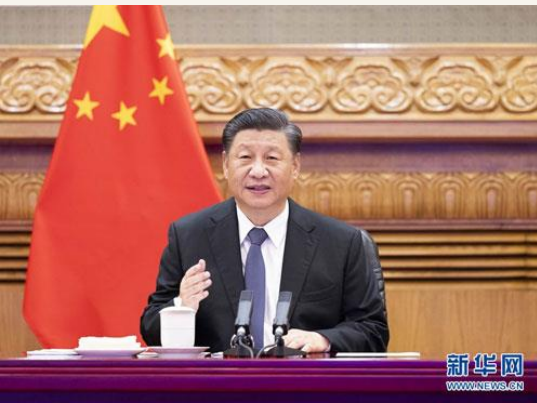
Der Orden des 1. Juli ist die höchste Auszeichnung der KPCh. Er wurde im Juli feierlich von Xi Jinping an 29 Parteimitglieder verliehen, die die Tugenden der Partei verkörpern und die mit ihrem Einsatz ihrem Volk große Dienste erwiesen haben. Die Ordensträger sind normale Menschen, die sich durch besondere Opferbereitschaft und Engagement auszeichnen, es sind ArbeiterInnen, WissenschaftlerInnen, UmweltschützerInnen oder LehrerInnen wie Zhang Guimei: Die 63-jährige Lehrerin hat ganz im Geiste der KPCh und trotz vieler Rückschläge und Schwierigkeiten das erste kostenlose Mädchen-gymnasium in China aufgebaut. Nach der Auszeichnung sagte sie bescheiden: „Was wir getan haben, das tun jeden Tag so viele Parteimitglieder.“



### **Mehr dazu erfahren Sie hier.**

# China – Deutschland - EU

## Virtueller Gipfel zwischen China, Frankreich und Deutschland



Am 05. Juli fand ein virtueller Gipfel zwischen Xi Jinping, Emmanuel Macron und Angela Merkel statt. Wichtigster Gesprächsgegenstand war die immer noch ernsthafte Corona-Situation und die damit verbundenen unklaren wirtschaftlichen Aussichten. Xi erklärte, dass alle Teilnehmer mit Blick auf die Gemeinsamkeiten die Zusammenarbeit stärken und dabei den gegenseitigen Respekt wahren sollten. Dabei betonte Xi die Entschlossenheit Chinas zur weiteren Öffnung und erhoffte sich im Gegenzug ein faires Geschäftsumfeld für chinesische Unternehmen in Europa. Macron und Merkel erklärten ihrerseits deren Bereitschaft zur Zusammenarbeit vor allem auf Gebieten wie dem Klimawandel und dem kulturellen Austausch. Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Gipfelteilnehmer der von China vorgeschlagenen „Initiative zur Partnerschaft für Afrikas Entwicklung“ und einem möglichen Beitritt Frankreichs und Deutschlands. Merkel verwies dabei auch auf die G20-Initiative „Compact with Afrika“. Darüber hinaus tauschten sich die drei Spitzenpolitiker über die iranische Atomfrage, Afghanistan und Myanmar aus.



**[Mehr dazu erfahren Sie hier.](#)**

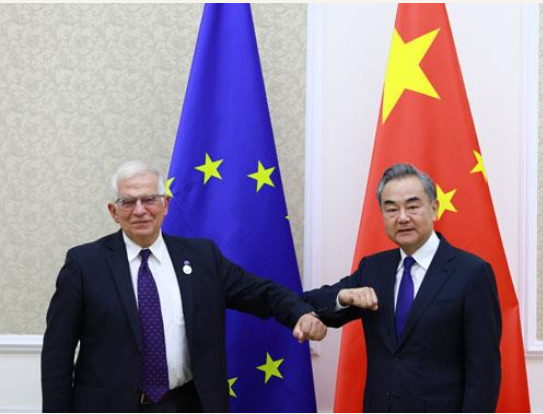
## Flutkatastrophe in Deutschland: Li Keqiang spricht Anteilnahme aus



Angeichts der Flutkatastrophe in Deutschland hat der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang in einem Telegramm an Bundeskanzlerin Angela Merkel im Namen der chinesischen Regierung und in seinem eigenen Namen den Opfern und ihren Angehörigen sein tiefes Beileid und seine aufrichtige Anteilnahme ausgesprochen. Li wisse, dass die schweren Überschwemmungen in Westdeutschland zu großen Menschenverlusten und Sachschäden geführt haben. Er sei überzeugt, dass Deutschland gemeinsam die Katastrophe überwinden und die Heimat wieder aufbauen werde.



## Wang Yi trifft Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell



Staatsrat und Außenminister Wang Yi traf am 15. Juli mit Josep Borrell, dem Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, in Taschkent zusammen. Beide Seiten bekundeten ihren Willen, **das gegenseitige Vertrauen zu stärken** und ihre gemeinsame Basis auszubauen. Wang Yi betonte, es gäbe keine echten Konflikte, da weder China noch die EU nach globaler Hegemonie strebten. Beide sollten ihre Beziehungen im Sinne des Multilateralismus und des Win-Win-Gedankens gestalten. Er begrüße daher auch die Konnektivitätsstrategie der EU und sehe in ihr eine Ergänzung zur BRI.

## Chinesischer Verteidigungsminister im Gespräch mit deutscher Amtskollegin



Der chinesische Staatsrat und Verteidigungsminister Wei Fenghe sagte in einem Videogespräch mit der deutschen Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, dass sich die strategischen Beziehungen zwischen China und Deutschland in den letzten Jahren stetig entwickelt hätten. General Wei bekundete seinen Wunsch nach einer langfristigen Planung der bilateralen militärischen Zusammenarbeit, um die **positiven Beziehungen zwischen den beiden Streitkräften** sicherzustellen. Kramp-Karrenbauer bestätigte die Absicht Deutschlands, globale Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

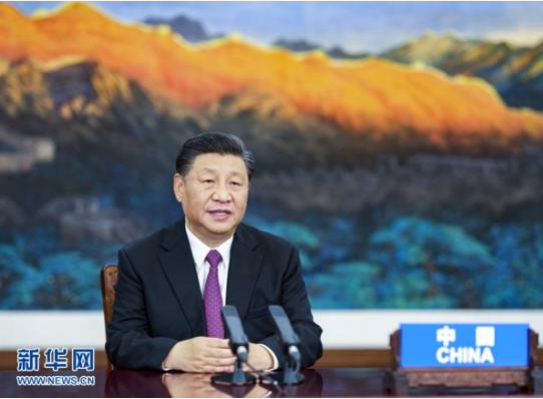
## China-EU-Handel verzeichnet schnelles Wachstum im ersten Halbjahr 2021



Ein Zeichen für eine vitale und belastbare Kooperation: Der Handel zwischen China und der EU stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 26,7% auf 2,52 Billionen Yuan (330,9 Milliarden Euro). Mit einem Anteil von 13,9% am gesamten Außenhandelsvolumen im Berichtszeitraum wurde **die EU zum zweitgrößten Handelspartner Chinas.** Von April 2020 bis Juni dieses Jahres ist der bilaterale Handel 15 Monate in Folge positiv und in den letzten acht Monaten sogar im zweistelligen Bereich gewachsen.

# Chinas Außenpolitik

## Xi Jinping hält Rede bei informellem APEC-Gipfel



Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hat am 16. Juli an einem informellen Video-Treffen der Staats- und Regierungschefs der APEC teilgenommen. Er sprach über die globale Corona-Situation und darüber, wie der asiatisch-pazifische Raum im Rahmen der APEC 2040 Vision als ein wichtiger Motor des Weltwirtschaftswachstums maßgeblich zur Überwindung der Pandemie beitragen könne. **Xi unterbreitete vier Vorschläge** zur Zusammenarbeit bei der Integration der Wirtschaft, der Pandemiebekämpfung, der inklusiven nachhaltigen Entwicklung und der technologischen Innovation.

## Themenwebseite: „Xi Jinpings diplomatische Ideen und Chinas Diplomatie im neuen Zeitalter“



Seit diesem Monat ist die Themenwebseite über „Xi Jinpings diplomatische Ideen und Chinas Diplomatie im neuen Zeitalter“ in einer chinesischen und englischen Version online verfügbar. Es ist die **offizielle Plattform zur Information und Dokumentation der Gedanken und Arbeiten des chinesischen Staatspräsidenten.** Sie bietet u.a. Beiträge und Kommentare zu seinen Büchern und Reden sowie eine digitale Landkarte mit seinen diplomatischen Reisen.

## Wang Qishan bei Gedenkfeier zum 50. Jubiläum von Kissingers geheimem China-Besuch



Am 09. Juli fand in Beijing die Gedenkfeier zum 50. Jubiläum des geheimen Kissinger-Besuches in China. In einer **abenteuerlichen Nacht-und-Nebel-Aktion** mit dem Codenamen „Polo“ traf der damalige US-Sicherheitsberater 1971 mit Premier Zhou Enlai zusammen. Die beiden Spitzenpolitiker brachen auf beiden Seiten das Eis und legten den Grundstock für die US-China-Beziehungen bis heute. Seitdem sei das Verhältnis der beiden Länder durch Höhen und Tiefen gegangen, so **Wang in seiner Ansprache,** aber es habe sich stets weiterentwickelt und der Welt Frieden und Wohlstand gebracht.

## Wang Yi bei G20-Außenministerkonferenz



Angesichts der nach wie vor kritischen globalen Corona-Lage rief Wang Yi Ende Juni auf der G20-Außenministerkonferenz zu mehr Zusammenarbeit in den Bereichen Pandemiebekämpfung, Inklusion, Krisenmanagement, Multilateralismus und Wirtschaftsintegration auf. Der chinesische Außenminister wies auch auf die deutlichen Unterschiede bei der ökonomischen Erholung hin und **empfohl der G20-Gruppe mehr Führungsinitiative** und Bemühungen um die Stabilität der globalen Ordnung.

## Hochrangiges diplomatisches Treffen zwischen China und den USA in Tianjin



Vizeaußenminister Xie Feng traf mit seiner amerikanischen Amtskollegin, der stellvertretenden US-Außenministerin Wendy Sherman, vom 25. bis 26. Juli im nordchinesischen Tianjin zusammen. Xie betonte, dass **die bilateralen Beziehungen derzeit vor großen Schwierigkeiten** stünden. Er machte dafür US-Politiker verantwortlich, China zu verteufeln, statt an gesunden Beziehungen zu arbeiten. Xie rief die USA auf, ihre gefährliche China-Politik zu korrigieren. Staatsrat und Außenminister **Wang Yi bestätigte diese Aussagen in einem anschließenden Treffen und ergänzte, dass niemand den Aufstieg Chinas aufhalten solle und könne.**

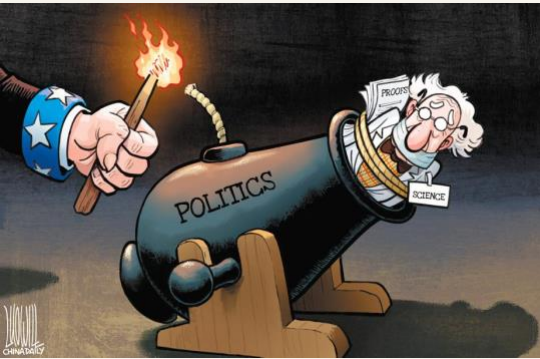
## China zu stürzen löst keine US-Probleme



„In den USA versuchen einige ihre hausgemachten Probleme durch einen Konflikt mit China zu lösen. Aber die größten Herausforderungen für eine Supermacht wie Amerika liegen immer im Inneren“, sagte der stellvertretende chinesische Außenminister Le Yucheng anlässlich der Gedenkfeier zu Henry Kissingers geheimen Besuch in China. Le erklärte weiter, dass die Erfahrungen der letzten 50 Jahre in den chinesisch-amerikanischen Beziehungen immer nur das eine zeigen: **Kooperation nützt beiden, Konfrontation schadet beiden.**



## China gegen Politisierung der Corona-Ursprungssuche

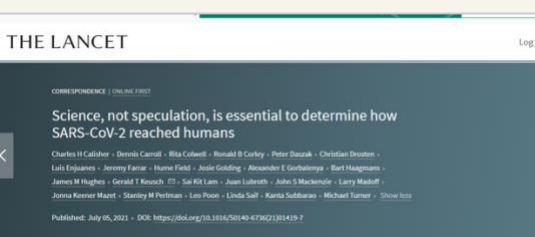


Bisher haben sich rund 60 Länder beim Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gegen eine weitere Politisierung der Rückverfolgung des Coronavirus-Ursprungs ausgesprochen. **Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums verlangte von den betroffenen Parteien, endlich mit den politischen Manövern und dem Stören der globalen Zusammenarbeit aufzuhören.** Man könne sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die USA von ihrem eigenen Versagen in der Pandemiebekämpfung ablenken wollen. Seitens der WHO wurde die Möglichkeit eines Laborunfalls offiziell als „äußerst unwahrscheinlich“ bezeichnet. **Die Chinesische Botschaft in Deutschland hat zu den Gerüchten und Vorwürfen auf ihrer Website einen Überblick zur Sachlage mit international renommierten Quellen bereitgestellt.**

## Experten weltweit erteilen der Labor-Verschwörungstheorie eine Absage

Das Fachmagazin *The Lancet* hat einen Bericht veröffentlicht, in dem sich 23 internationale Experten, darunter Prof. Christian Drosten und Kollegen aus den USA und Großbritannien, mit Forschern aus China solidarisieren und aufgrund der aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen zum Ursprung des Coronavirus zu dem Ergebnis kommen, dass das Virus in der Natur entstanden ist. Für die Verschwörungstheorie von einem Laborunfall in China finden sich keine Beweise. Aussagen in diese Richtungen sind reine Spekulation und Stigmatisierung. Es deutet vielmehr alles darauf hin, dass die USA die Laborunfall-Gerüchte aus politischen Gründen in die Welt gesetzt haben und trotz aller Gegenbeweise daran festhalten wollen.

**[Hier geht es zum Beitrag in \*The Lancet\*.](#)**



## **China fordert Herkunftssuche nach COVID-19 in verschiedenen Regionen und Ländern**

China lehnt eine zweite Phase der Herkunftssuche des Virus in Wuhan ab. Das erklärte das Pressebüro des Staatsrates auf einer Pressekonferenz anlässlich eines entsprechenden Antrags der WHO. Bereits im Januar dieses Jahres hatte eine Gruppe internationaler Experten freien Zugang zu allen Einrichtungen des Wuhan-P4 Labors und kam nach eingehender Analyse zu dem Schluss, dass das Coronavirus dort weder entstanden noch entwichen ist. Hinter dem erneuten Anlauf der WHO sehe man vielmehr politische Motive. Chinas Nationale Gesundheitskommission forderte deshalb, dass man bei der Rückverfolgung zur Wissenschaftlichkeit zurückkehre und auch andere Länder und Regionen der Welt sowie amerikanische Labore wie Fort Detrick in die Suche mit einbeziehe.

**Mehr dazu erfahren Sie hier.**

## **China hat die meisten Impfstoffe für Entwicklungsländer bereitgestellt**

Die Impfstoffe der beiden chinesischen Pharmafirmen Sinopharm und Sinovac wurden im Juli in das Vakzine-Lager der „COVID-19-Impfstoffinitiative“ (COVAX) aufgenommen. Damit können sie jetzt auch über diesen Weg für die Pandemieprävention in Entwicklungsländern eingesetzt werden. Die WHO begrüßte diesen Schritt. Bisher hatte China bereits auf anderen Wegen mehr als 700 Millionen Impfstoff-Dosen - das entspricht einem Sechstel der aktuellen Weltproduktion - an über 100 Länder geliefert und damit mehr für die Entwicklungsländer getan als jedes andere Land. China erfüllt damit Xi Jinpings Versprechen an die Welt, die Impfstoffe als öffentliches Gut allen Menschen zur Verfügung zu stellen. Ebenso hat Xis Ankündigung folgend der Technologietransfer in die Entwicklungsländer mit örtlicher Produktion begonnen.

**Hier finden Sie weitere Informationen.**



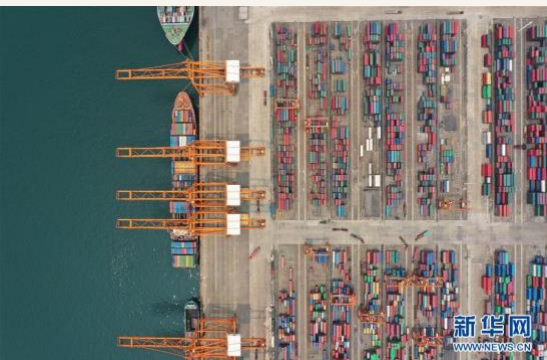
# Chinas Wirtschaft

## Chinas BIP in erster Jahreshälfte um 12,7 % auf über 53 Billionen Yuan gestiegen



Das Pressebüro des chinesischen Staatsrats informierte auf einer **Pressekonferenz** darüber, dass die makroökonomischen Indizien derzeit eine verbesserte und stabilere wirtschaftliche Situation darstellen. Die wirtschaftlichen Akteure Chinas zeigten in der ersten Hälfte 2021 eine Aufwärtstendenz und Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in der gleichen Periode um 12,7 Prozent auf 53,217 Billionen Yuan (Rund 7 Billionen Euro) angewachsen.

## Chinas Außenhandel: Rekordhoch im 1. Halbjahr



Chinas Außenhandel verzeichnete in der ersten Jahreshälfte dank der administrativen Unterstützung zur nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung und der starken globalen Nachfrage ein Rekordergebnis. Der Außenhandel des Landes stieg in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 27,1 Prozent auf 18,07 Billionen Yuan (ca. 2,45 Billionen Euro), wie Daten der General Administration of Customs (GAC) zeigen.

**Lesen Sie mehr dazu hier.**

## Zufluss ausländischer Direktinvestitionen nach China steigt im ersten Halbjahr um 28,7 %



Die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) auf dem chinesischen Festland sind in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 Prozent auf 607,84 Milliarden Yuan (79,69 Milliarden Euro) gestiegen. Mehr als 23.000 Betriebe mit ausländischer Kapitalbeteiligung wurden in diesem Zeitraum in China neu gegründet. Im Vorjahresvergleich stieg der Wert um 47,9 Prozent. Dies geht aus den jüngsten **statistischen Angaben** des chinesischen Handelsministeriums hervor.



# Facetten Chinas

## „Shenzhou-12“-Taikonauten führen ersten Außenbordeinsatz durch



Die Chinesische Agentur für bemannte Raumfahrt (CMSA) teilte mit, dass am 04. Juli zwei Taikonauten einen siebenstündigen Außeneinsatz absolviert haben, bei dem **Arbeiten an dem mechanischen Arm** der Außenbordsarbeitsplattform durchgeführt wurden. Am 17. Juni hatte das Raumschiff Shenzhou-12 drei Taikonauten zum Kernmodul der künftigen Weltraumstation Tiangong gebracht, in der sie für drei Monate bleiben werden. Zuletzt gelang China im Jahr 2008 ein Weltraumspaziergang im Rahmen der Shenzhou-7 Mission.

## Weißbuch „Gewährleistung der gleichberechtigten Rechte aller Ethnien in Xinjiang“ veröffentlicht



In dem neu veröffentlichten Weißbuch über die „Gewährleistung der gleichberechtigten Rechte aller Ethnien in Xinjiang“ wird dargelegt, dass die KPCh und die chinesische Regierung seit über 70 Jahren die Bedürfnisse des Volkes ins Zentrum ihrer Politik gestellt und sämtliche **Menschenrechte in Xinjiang gewahrt** hat. Alle Ethnien haben die gleichen kulturellen, religiösen, wirtschaftlichen, juristischen und wirtschaftlichen Rechte und Freiheiten. Sie haben die gleichen Lebensstandards, Bildungs- und Aufstiegschancen, Sozialversicherungen und können sich aktiv an Staatsangelegenheiten beteiligen.

## Die Großen Pandas im Schutzrang herabgesetzt



Die großen Pandas gelten nicht mehr als „vom Aussterben bedroht“. **Die Weltnaturschutzunion (IUCN) erklärt in ihrem aktuellen Bericht**, dass die Population dank wirkungsvoller Maßnahmen der chinesischen Regierung für den Erhalt und den Ausbau des Lebensraums gewachsen sei. Trotz aller erfolgreicher Maßnahmen für Umweltschutz und Aufforstung bedürfen die Nationaltiere Chinas aber weiterhin besonderer Fürsorge, sagte ein Direktor des chinesischen Umweltministeriums, denn Pandas gelten immer noch als „leicht gefährdet“.



### China erwartet bis 2023 über 560 Mio. 5G-Nutzer

Bis 2023 sollen über 40 % der privaten Mobiltelefonnutzer in China, das wären 560 Millionen Kunden, das 5G Netz nutzen. Das sieht **ein aktueller Plan** vor, die von zehn staatlichen Organen, darunter das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie, herausgegeben wurde. Mit neuen Verbrauchsmodi im 5G-Netz soll auch die Marktdurchdringungsrate bei Industrieunternehmen auf über 35 % steigen. Dazu soll die landesweite Netz-Abdeckung auf 18 5G-Basisstationen pro 10.000 Einwohnern ausgebaut werden.



### Größtes Planetarium der Welt in Shanghai eröffnet

Im Juli eröffnete China das mit 58.600 Quadratmeter Ausstellungsfläche größte Planetarium der Welt in Shanghai. Um besonders den jüngeren Besuchern Wissen über Astronomie zeitgemäß zu vermitteln, kommen Augmented Reality und Virtual Reality zum Einsatz. Zudem verfügt das Museum über ein Kuppeltheater mit einer 8K-Ultra-HD-Auflösung. **Neben aller Hightech gibt es klassische Sammlungen** mit rund 70 Meteoriten u.a. vom Mars sowie Originalwerken von Newton, Galilei und Kepler. Ein begehbares Kernmodul der Weltraumstation fehlt auch nicht.



### China schickt 777-köpfiges Team zu Olympischen Spielen nach Tokio

Mit 431 Athleten (133 Männern, 298 Frauen) und 346 Begleitern entsendet China **das bisher größte Team** zu den Olympischen Spielen nach Tokio. Mit dabei sind 24 chinesische Olympiasieger aus den Sportarten wie Tischtennis, in denen China traditionell stark ist, aber auch 30 ausländische Trainer in Disziplinen wie Rudern, die von westlichen Athleten dominiert werden. Mit dieser Aufstellung hofft man die 26 Goldmedaillen der Spiele 2016 in Rio noch zu überbieten.

## 200-Tage-Countdown für die Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing



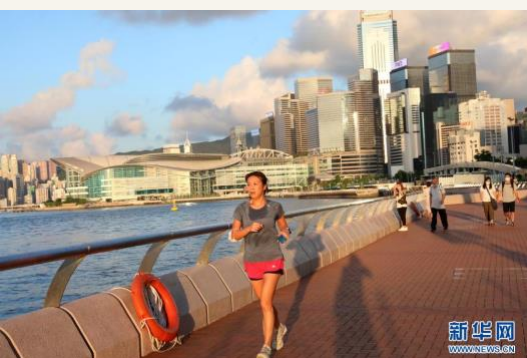
Am 19. Juli begann der 200-Tage-Countdown für die Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing. **Sämtliche Bauarbeiten an den 76 Wettkampfstätten in Zhangjiakou und den 4 Austragungsorten in Chongli in Beijing sind abgeschlossen** und sie erhalten jetzt nur noch den letzten Schliff. Inzwischen laufen die organisatorischen Aufgaben auf Hochtouren. Dazu gehören auch die Anwerbung und Ausbildung von Helfern. 14.526 Freiwillige durchlaufen bereits Kurse in Englisch, Erste-Hilfe und Servicequalität.

## China startet weltweit größten Kohlenstoffmarkt



China hat einen neuen Meilenstein im globalen Kampf gegen den Klimawandel gelegt und am 16. Juli den Handel mit Rechten für Kohlendioxid eröffnet. **Der chinesische Kohlenstoffmarkt ist mit 4,5 Milliarden Tonnen pro Jahr und 2.000 daran teilnehmenden Unternehmen der größte seiner Art weltweit, noch vor der EU.** Allein am ersten Handelstag wurden Emissionsrechte für 210 Mio Yuan (27,5 Mio Euro) verkauft. Weitere sieben Industriezweige darunter Stahl und Chemie sollen noch dazu kommen.

## Symposium zum ersten Jahrestag des Inkrafttretens des Gesetzes zum Schutz der nationalen Sicherheit in Hongkong



Seit einem Jahr gilt in der Sonderverwaltungszone Hongkong das neue Gesetz zum Schutz der nationalen Sicherheit, mit dessen Umsetzung das damalige Chaos ein Ende fand. Aus diesem Anlass fand ein Symposium mit 300 Teilnehmern statt, darunter leitende Vertreter der Zentralbehörden, der Sonderverwaltungszone sowie Experten und Wissenschaftlern. **Man betonte, dass das Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“ richtig und umfassend umgesetzt wurde und die Zuständigkeit für Hongkong bei der Zentralregierung liegt.**



## **Für Vorwürfe gegen China in der Xinjiang-Frage fehlen jegliche Belege**



Jürgen Kurz ist Mitglied der Grünen und mit einer Frau aus Xinjiang verheiratet. Er kennt diese Region und seine Menschen aus Reisen dorthin und sagt zu den Berichten über die Uiguren: „Ich kann das so als westlicher Journalist framen, wenn ich das so haben will. Aber das widerspricht komplett meinen Beobachtungen und Erfahrungen.“ Für die Hauptvorwürfe wie „Genozid“ fehlen jegliche Belege: „Wenn man den Präsidenten des uigurischen Weltkongresses fragt, wo die Zahl herkommt, dann sagt er: Das stand doch in den Medien. Und wenn man die Medien fragt, dann heißt es, das werde doch überall gesagt.“ Auf die Frage, warum die Gerüchte über „Arbeitslager“ o.ä. in die Welt gesetzt werden, erklärt Kurz: China wird zur Gefahr für die Vorherrschaft der Amerikaner.

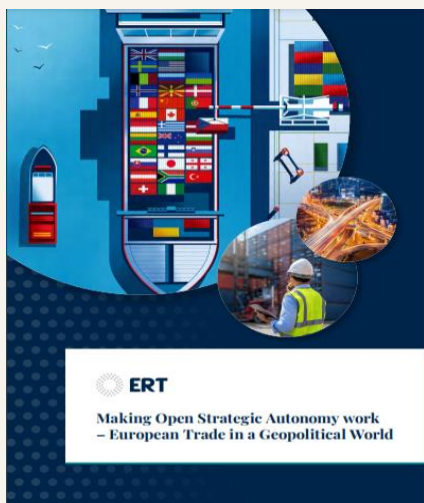
**[Hier gelangen zum Interview mit Jürgen Kurz.](#)**

## **Bekannter britischer China-Experte: Wie kann der Westen Chinas Weg verstehen?**



Martin Jacques (Cambridge University), politischer Kommentator und Autor des Buches *When China rules the World*, sieht es ganz deutlich: Die Volksrepublik China wird unter der Leitung der KPCh wieder eine der einflussreichsten und fortschrittlichsten Gesellschaften der Welt werden. Was der Westen daran nicht versteht, ist, dass China immer schon weniger eine Nation, sondern vielmehr eine Zivilisation war und dass die KPCh genau diese Tradition wahrt, während sie gleichzeitig eine vitale hochmoderne Regierung stellt, die ständig auf die Bedürfnisse ihres Volkes eingeht und jederzeit ihren Kurs den Gegebenheiten anpassen kann. Chinas Demokratie und Entwicklungsmodell kann man nicht mit westlichen Maßstäben messen oder vergleichen.

**[Zum Beitrag von Martin Jaques](#)**



## ERT: EU-Politiker sollten nicht den USA bei der Ablehnung chinesischer Unternehmen folgen

Der European Roundtable of Industrialist (ERT), eine Lobbygruppe von fast 60 multinationalen EU-Konzernen, hat in einem Bericht die Politik in Brüssel dazu aufgefordert, die Zusammenarbeit mit China zu verstärken, statt aus Solidarität mit den Vereinigten Staaten die Geschäftsbeziehungen mit China einzuschränken. Ebenso warnte der ERT vor dem Streben nach mehr „strategischer Autonomie“, wie es manche EU-Politiker fordern. Das sei kontraproduktiv, weil es unter anderem Barrieren für Lieferketten schaffe.

## Australische Wissenschaftlerin im Wuhan Labor über das Laborunfall-Gerücht



Die Virologin Dr. Danielle Anderson war bis kurz vor Ausbruch der Pandemie die einzige Mitarbeiterin im Wuhan Institute BSL-4 Labor, die keine Chinesin war. Die Australierin ist Experte für Viren aus Fledermauskolonien. In einem Bloomberg Interview nimmt die Insiderin jetzt Stellung zu den Sicherheitsstandards und den Laborunfall-Gerüchten. „Es ist einfach nicht so, wie es die Leute erzählen“, sagt sie und erklärt, warum das Kontrollsystem im Labor derartige Fehler überhaupt nicht zulassen würde.

## Tom Fowdy: Wenn die Welt eine funktionierende WHO will, müssen die USA aufhören, sie zum Sündenbock zu machen



Der britische Experte für internationale Beziehungen und Fernost, Tom Fowdy, attestiert der WHO Funktionsunfähigkeit. Als Indiz dafür führt er das Einknicken der Behörde unter dem Druck der USA an, als sie eine zweite Untersuchung in China forderten. Sofort nach dem Ausbruch der Pandemie haben die USA das politische Narrativ bestimmt und China vorgeworfen, die WHO zu unterdrücken. In Wahrheit, so der Autor, sind die USA das Problem, weil sie die UN-Behörde für ihren „Anti-China-Kreuzzug“ instrumentalisieren.

# Zahl des Monats

## 95.148 Millionen



Das ist die Anzahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas, Stand 5. Juni 2021. Und sie wächst weiter. Allein in der ersten Hälfte dieses Jahres sind 2,312 Millionen Menschen der KP neu beigetreten. Gegenüber 2019 stieg die Mitgliederzahl damit um 3,5% und sie ist gut 20-mal höher als 1949, dem Jahr der Gründung der Volksrepublik China. Auch die Mitgliederstruktur verändert sich. Die Parteimitglieder werden jünger: 24,9% sind heute in der Altersgruppe bis 35 Jahre. Der Frauenanteil nimmt zu und liegt derzeit bei 28,8%. Ethnische Minderheiten in der KPCh sind auf 7,5% angewachsen. 52% der Parteimitglieder haben eine höhere Bildung.

# Ort des Monats

## Zhengzhou



Die Stadt Zhengzhou in der Provinz Henan kennt jetzt jeder aus den Nachrichten über die sintflutartigen Regenfälle und die Bilder von Menschen in Not. Sie war aber immer schon berühmt für ihre Funktion als Verkehrsknotenpunkt insbesondere des Schienenverkehrs in China, als **Produktionsort für iPhones** (Foxconn / „Apple City“, 80% der Weltproduktion) und den Shaolin Kung Fu-Tempel. Aufgrund der Lage war Zhengzhou seit den frühen Dynastien bis heute ein Drehkreuz für Handel und Kultur. Zuletzt machte Zhengzhou weltweit Schlagzeilen als dort im Juli Chinas erste vollautonome U-Bahn ohne Fahrer ihren Betrieb aufnahm. Die Flut dort ist nun vorbei und die Stadt findet zu ihrer alten Lebhaftigkeit und Dynamik zurück.



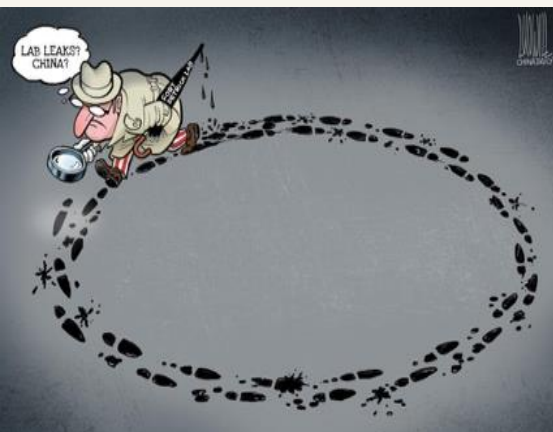
# Neues aus der Botschaft

## Virtueller Empfang zum 94. Gründungstag der Volksbefreiungsarmee



Der 1. August 2021 markiert den 94. Jahrestag der Gründung der Chinesischen Volksbefreiungsarmee (VBA). Anlässlich dieses Jubiläums gibt die chinesische Botschaft in Deutschland einen **virtuellen Empfang auf einer Extra-Website**. Diese gibt einen Überblick und interessante Einblicke in die zahlenmäßig größte Armee der Welt, die niemals in fremdes Territorium einmarschiert ist, die langjährig nur 1,3% des BIP kostet - weniger als viele andere Streitkräfte - und die traditionell die meisten Soldaten für die UN-Friedenstruppen bereitstellt. Mit Filmdokumentationen wird die Geschichte ebenso dargestellt wie die vielfältigen Aufgaben der VBA in einer neuen Ära zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Ein eigenes Kapitel ist den militärischen Beziehungen zwischen Deutschland und China gewidmet. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch.

## Stellungnahme der Botschaft zur Spiegel-Titelstory über den Ursprung der COVID-19-Pandemie



*Der Spiegel* veröffentlichte in Ausgabe Nr. 27 vom 03. Juli eine Titelstory, mit der er wieder die Laborleck-Hypothese verbreitete. Offenbar folgt er damit der Politisierung der Ursprungssuche von US-Präsident Joe Biden und lässt alle dagegen erbrachten Beweise außer Acht. Die Chinesische Botschaft bedauert zutiefst, dass eines der seriösen Leitmedien in Deutschland sich der Effekthascherei verschreibt und seiner Verantwortung bei der Information zur Pandemiebekämpfung nicht gerecht wird. Die Titelstory widerspricht objektiven Fakten, enthält Gerüchte und bringt irreführende Unwahrheiten in Umlauf. Wir verwahren uns gegen derartige aus der Luft gegriffene Anschuldigungen und verweisen zu diesem Thema auf die mehrfach zitierten internationalen wissenschaftlichen Quellen und Aussagen der WHO-Experten. In der Spiegel-Ausgabe Nummer 29 wurde dazu eine Klarstellung der Botschaft abgedruckt.

## Zur Stellungnahme der Chinesischen Botschaft

**Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:**

**[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)**

**Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!**




Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / CRI / China Daily / GT / unsplash

# TOKYO 2020



**新华网**  
WWW.NEWS.CN

Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin

 [www.china-botschaft.de](http://www.china-botschaft.de) -  +49 (0) 30-27588 0 -  @ChinaEmbGermany